

Padova Erfahrungsbericht

Ich studiere Psychologie im Bachelor in Heidelberg und habe das Sommersemester 2023 an der Universität Padova in Italien verbracht. Ich hatte eine wunderschöne Zeit und kann Padova als Erasmus-Stadt nur wärmstens empfehlen!

Bewerbung

Vorab: ich habe mich sowohl über das uniweite Programm Coimbra, als auch über die Erasmus-Plätze der psychologischen Fakultät für die Universität Padova beworben, was ich auch unbedingt empfehlen würde, da die Plätze in Padova in unserem Jahrgang sehr beliebt waren. Für die Coimbra-Bewerbung sind zwei Gutachten von Dozent*innen, sowie Nachweise über Sprachkenntnisse in den Unterrichtssprachen notwendig, weshalb es sinnvoll ist, sich früh um alle notwendigen Dokumente und einen Italienisch-Sprachkurs zu kümmern.

Vorbereitung Padua

Wohnungssuche in Padova

Leider gibt es in Padova zu wenige Wohnungen für die große Anzahl der Studierenden, weshalb es nicht so einfach ist, ein Zimmer zu finden. Ich hatte das große Glück, dass eine Freundin von mir im Jahr vor mir auch Erasmus in Padova gemacht hat und ich sie deswegen im September besuchen und mir die Stadt vorab schonmal anschauen konnte. Bei dieser Gelegenheit habe ich bei anderen Erasmus-Studierenden nachgefragt, wer nur ein halbes Jahr bleibt und wessen Zimmer ich übernehmen könnte und bin darüber an mein WG-Zimmer gekommen.

Ich habe sehr zentral im Stadtteil Portello gewohnt und 540€ warm für ein voll möbliertes 18qm Zimmer gezahlt. Meine Wohnsituation war etwas speziell, weil der Vermieter und seine Freundin auch mit in der Wohnung gewohnt haben und zusätzlich noch 4 weitere Zimmer hatten, die sie jedes Semester an Erasmus-Studierende vermietet haben. Es hat alles gut funktioniert und ich hab mich dort sehr wohl gefühlt.

Bei mir war die Zimmersuche also relativ unkompliziert, aber ich habe von mehreren Freund*innen mitbekommen, dass sie große Probleme hatten. Gerade in den Facebook-Gruppen gibt es auch sehr viele unseriöse Angebote und Scams, weshalb ihr auf gar keinen Fall im Voraus Geld überweisen solltet. Eine gute Möglichkeit ist die Plattform Housing Anywhere, bei der man eine Vermittlungsgebühr zahlt und sich dafür aber sicher sein kann, dass es kein Scam ist. In meinem Freundeskreis haben die meisten etwa 400-600€ warm für ein Einzelzimmer gezahlt; als Erasmus-Student*in an günstigere Zimmer zu kommen, ist leider sehr schwierig.

Eine günstigere Alternative sind die Wohnheime der Uni, wobei die Plätze zunächst für Studierende außerhalb der EU vergeben werden und dann nur die Restplätze noch verteilt werden, man kann also nicht darauf vertrauen, dass man einen Platz bekommt. Außerdem ist es in den Wohnheimen üblich, dass man sich ein Zimmer mit einer zufällig zugewiesenen Person teilt. (Generell sollte man bei Wohnungsanzeigen darauf achten, ob es sich um ein Einzelzimmer (stanza singola) oder Doppelzimmer (stanza doppia) handelt, das ist in Italien nämlich nicht unüblich.)

Bürokratie/Orga im Voraus

Alle wichtigen Infos, worum man sich an der Uni Padova im Voraus kümmern muss, findet man hier: <https://www.unipd.it/en/before-your-arrival-erasmus-studies>

Padova

Die Universität Padova

Die Universität Padova hat insbesondere für das Fach Psychologie einen sehr guten Ruf und ein riesiges Angebot an Lehrveranstaltungen auf Englisch und Italienisch.

Obwohl ich in Heidelberg im Bachelor studiere, konnte ich sowohl Bachelor, als auch Masterkurse besuchen und mir die Rosinen aus dem Kursangebot rauspicken. Die einzige Einschränkung ist, dass die Kurse üblicherweise zwei (oder sogar dreimal) die Woche sind und dass es daher manchmal zu Überschneidungen kommt. Allerdings hat man in den meisten Kursen auch keine Anwesenheitspflicht (Ausnahme ist das Masterprogramm cognitive neuroscience and clinical neuropsychology).

In den ersten Wochen habe ich mir mehrere Kurse angeschaut und mich dann danach entschieden, welche ich beibehalten möchte. Ich hatte mir auch zwei italienische Psychologie-Kurse angeschaut, diese dann aber doch nicht weiter besucht, weil mein Italienisch dafür dann doch nicht gereicht hat und ich den Inhalten nicht gut folgen konnte. Man kann das Learning Agreement noch bis mehrere Wochen nach Semesterbeginn ändern. Das Kursangebot findet man hier: <https://en.didattica.unipd.it/off/2023/LT>

Ich habe mich letztendlich für die 3 Kurse Advanced Topics in Peer Relationship Research, Psychology of Music und Human and Animal Behavior: A Comparative Perspective entschieden und zusätzlich noch einen B1-Sprachkurs am CLA gemacht.

Advanced Topics in Peer Relationship Research hat mir persönlich am besten gefallen. Der Kurs ist sehr interaktiv, die Dozentin ist engagiert und bemüht sich, alle einzubinden. Inhaltlich geht es um soziale Beziehungen von Kindern und Jugendlichen.

Psychology of Music fand ich auch interessant und der Professor war sehr freundlich und entspannt.

Bei Human and Animal Behavior: A Comparative Perspective hat zwischendrin der Dozent gewechselt, und ich fand die Vorlesung insgesamt etwas unstrukturiert. Die Themen waren dennoch spannend.

Ich hoffe, dass ich mir einen der Kurse als FOV in Heidelberg anrechnen lassen kann. Ursprünglich hatte ich auch vorgehabt, noch einen klinischen Kurs zu besuchen um diesen als AOV klinische Diagnostik anrechnen lassen zu können, aber bereits im Voraus erfahren, dass die Regeln dort mit dem neuen polyvalenten Bachelor deutlich strenger sind und dass ich mir daher für dieses Modul nur deutsche und keine italienischen Kurse anrechnen lassen kann.

Italienisch

Ich habe bereits davor Sprachkurse an der Uni Heidelberg besucht und dann vor Ort einen B1-Sprachkurs absolviert. Die Sprachkurse der Uni Padova sind kostenlos. Wir haben sehr viel Grammatik gehabt und oft hat die Leiterin nur wenig erklärt, insgesamt fand ich den Kurs und die Klausur eher anspruchsvoll, würde es aber dennoch empfehlen, um Leute kennenzulernen.

Zusätzlich zu den Sprachkursen gibt es an der Uni Padova auch Buddy-Programme und Sprach-Tandem-Programme.

Leben in Padova

ESN Padova bietet sehr vielfältige Angebote. Zu Semesterbeginn gab es die Welcome Week (Stadttouren, Kneipentouren, Speed Friending etc.) und auch danach wurden regelmäßig Aktivitäten angeboten. Ich war beim Camping-Trip in die Berge dabei, habe einen Kletterkurs gemacht (sehr empfehlenswert), am Barbecue teilgenommen (sehr viel Alkohol und eher dürftiges vegetarisches

Angebot...muss man mögen) und war für einen Rimini-Trip angemeldet, der dann aber wegen der Überflutungen dort abgesagt wurde.

Insgesamt ist Padova eine sehr junge, lebendige und authentische Stadt. Es gibt viele kulturelle Angebote, viele Kneipen, viele Konzerte und viele gute Restaurants. Im Gegensatz zu den umliegenden bekannten Städten (Venedig, Verona...) ist Padova deutlich weniger touristisch und hat dennoch eine sehr schöne Altstadt. Mittwoch abends gehen viele Studierende aus, weshalb es Mittwoch abends im Barviertel Portello immer sehr voll und lebendig war. Meine Lieblingsbars waren Corte Sconta, Enoteca Straße und La Tana. Sehr leckeres Essen gibt es bei Pastasuta, iDon, il Duomo, Veganda, Peace n Spice, MiScusi und Bepe Bigoi. Meine Lieblingskaffees waren Red Velvet und CoffeeBox.

Im Sommer ist auch draußen viel los: Etwa im Parco della Musica, Chiosco, Pride Village oder Arcella Bella. Häufig sind die Veranstaltungen entweder kostenlos oder sehr günstig.

Das Wetter kann im Sommer, besonders im Juli und August sehr heiß und schwül sein, im März und April habe ich dafür aber noch meine Winterjacke gebraucht, man sollte also für jedes Wetter packen.

Man kann die meisten Orte gut mit dem Fahrrad erreichen, wobei Autofahrer:innen in Italien meiner Meinung nach deutlich riskanter und rücksichtsloser fahren als in Deutschland. Man sollte kein teures Fahrrad mitnehmen, da viele geklaut werden, sondern sich lieber dort ein günstiges Gebrauchtrad in einem der vielen Fahrradläden oder in einer Facebook-Gruppe etc. kaufen. Außerdem gibt es Leihräder (Ridemovi-App).

Reisen in der Umgebung

Padova ist sehr zentral gelegen und es gibt in jede Richtung schöne Orte!

Im Frühling oder Herbst sollte man unbedingt die umliegenden Städte erkunden (Venedig, Bologna, Verona...). Im April war ich zudem am Comer See (mit dem Auto circa 3 Stunden) und im Mai in der Toskana. In der Nebensaison sind die Unterkünfte dort deutlich günstiger als im Sommer.

Im Sommer haben wir mehrmals Ausflüge in die Dolomiten gemacht (Empfehlung: Pala-Gruppe im Juli ist wirklich wunderschön, weil alle Blumen blühen). Außerdem waren wir mehrmals am Garda-See, am Meer und in Bassano del Grappa (kleine Stadt eine Stunde nördlich von Padova, hübsche Altstadt und eiskalter Fluss – im Sommer sehr angenehm, um der Hitze in der Stadt zu entfliehen!).

Auch östlich von Padova gibt es viel zu entdecken (Triest, Slowenien, Kroatien...).

Fazit

Insgesamt kann ich Padova als Stadt für ein Erasmus-Semester wirklich uneingeschränkt empfehlen! Die Uni hat ein vielfältiges Angebot und auch ESN Padova ist sehr aktiv und kümmert sich gut um die Studierenden. Ich habe viele tolle Leute kennengelernt, bin viel gereist und habe die Zeit wirklich sehr genossen!